



EUROPAWAHL 2019

Ergebnisse nach Alter und Geschlecht in Nordrhein-Westfalen

Heft 5



Europawahl 2019

Heft 5

Ergebnisse nach Alter und Geschlecht
in Nordrhein-Westfalen

Artikel-Nr. B953 2019 51

Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Januar 2020
© Foto: Ivonne Bergmann; IT.NRW

Preis dieser Ausgabe:
1,70 EUR

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationsservice.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
-----------------------------	---

Tabellenteil

1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen – Hochgerechnete Ergebnisse –	
1.1 Kreisfreie Städte	14
1.2 Kreise	15
1.3 Nordrhein-Westfalen	16
2.1 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Hochgerechnete absolute Ergebnisse –	
2.1.1 Kreisfreie Städte	17
2.1.2 Kreise	18
2.1.3 Nordrhein-Westfalen	19
2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Jeweilige Altersgruppe = 100 –	
2.2.1 Kreisfreie Städte	20
2.2.2 Kreise	21
2.2.3 Nordrhein-Westfalen	22
2.3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Jeweilige Partei = 100 –	
2.3.1 Kreisfreie Städte	23
2.3.2 Kreise	24
2.3.3 Nordrhein-Westfalen	25

Vorbemerkungen

Am 26. Mai 2019 fand in der Bundesrepublik Deutschland die neunte Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Das Europäische Parlament setzt sich nach dieser Wahl aus 751 Abgeordneten zusammen, von denen 96 in Deutschland gewählt wurden. Das Wahlverfahren ist nicht in allen europäischen Staaten gleich, sondern orientiert sich an den jeweils geltenden nationalen Regelungen. Wesentliche Rechtsgrundlagen für die Durchführung der Europawahl in Deutschland sind das Europawahlgesetz (EuWG) und die Europawahlordnung (EuWO).

Für die Europawahl 2019 wurde – wie bei den vorangegangenen Europawahlen – eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt, die Informationen über das Wahlverhalten der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger des Landes nach Geschlecht und Altersgruppen liefert. Die rechtliche Grundlage der durchgeführten repräsentativen Wahlstatistik und damit der hier vorliegenden Ergebnisse ist das Wahlstatistikgesetz (WStatG), nach dem auch die Einbeziehung von Briefwählerinnen und -wählern bei einer Europawahl vorgesehen ist (§ 3 Stichprobenauswahl). Des Weiteren ergeben sich aus dem WStatG Restriktionen hinsichtlich des Umfangs der Stichprobe (§ 3 Stichprobenauswahl), der Erhebung von Merkmalen (§ 4 Erhebungs- und Hilfsmerkmale sowie Bildung der Geburtsjahresgruppen) und der regionalen Ebene der Analyse (§ 8 Veröffentlichung der Ergebnisse).

Für die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik bei der Europawahl 2019 wurden in Nordrhein-Westfalen insgesamt 578 Wahlbezirke aus einer Gesamtheit von 15 736 Wahlbezirken ausgewählt. Dies entspricht für das Land Nordrhein-Westfalen einem Stichprobenumfang von 3,7 %. Aufgegliedert handelt es sich dabei um 492 (4,0 %) von 12 446 Urnenwahlbezirken und 86 (2,6 %) von 3 290 Briefwahlbezirken. Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke in Nordrhein-Westfalen erfolgte nach dem Zufallsprinzip durch den Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit dem Landeswahlleiter NRW und dem Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt.

Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik werden auf zwei Wegen ermittelt. Zur Feststellung der geschlechts- und altersspezifischen Wahlbeteiligung werden die Wählerverzeichnisse der ausgewählten Urnenwahlbezirke nach Geschlecht und den folgenden zehn Altersgruppen ausgezählt:

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahren
1999 – 2001	18 – 21 Jahre
1995 – 1998	21 – 25 Jahre
1990 – 1994	25 – 30 Jahre
1985 – 1989	30 – 35 Jahre
1980 – 1984	35 – 40 Jahre
1975 – 1979	40 – 45 Jahre
1970 – 1974	45 – 50 Jahre
1960 – 1969	50 – 60 Jahre
1950 – 1959	60 – 70 Jahre
1949 und früher	70 Jahre und älter

Um das Stimmabgabeverhalten der Wähler nach Geschlecht und Alter zu untersuchen, erhalten die Wähler in den Stichprobenwahlbezirken amtliche Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Altersgruppen. Die Auszählung erfolgte für die folgenden sechs Geburtsjahresgruppen:

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahren
1995 – 2001	18 – 25 Jahre
1985 – 1994	25 – 35 Jahre
1975 – 1984	35 – 45 Jahre
1960 – 1974	45 – 60 Jahre
1950 – 1959	60 – 70 Jahre
1949 und früher	70 Jahre und älter

Zum Schutz des Wahlgeheimnisses sind bei der repräsentativen Wahlstatistik neben der beschriebenen Bildung von Altersgruppen weitere Vorgaben umzusetzen: Die in die Stichprobe einbezogenen Urnenwahlbezirke müssen mindestens 400 Wahlberechtigte und die Briefwahlbezirke mindestens 400 Wähler umfassen, um einen Rückschluss auf das Wahlverhalten einzelner Personen ausschließen zu können. Darüber hinaus ist es nicht zulässig, die gekennzeichneten Stimmzettel mit dem Wählerverzeichnis zusammenzuführen. Aus diesem Grund darf die für die Stimmauszählung zuständige Stelle (Wahlamt) nicht gleichzeitig die statistische Auswertung der nach Altersgruppen und Geschlecht gekennzeichneten Stimmzettel vornehmen.

Die Hochrechnung der Ergebnisse von den Stichprobenwahlbezirken auf die Gesamtheit der Wahlbezirke erfolgte separat nach Kreisen und kreisfreien Städten unter Berücksichtigung der Eckwerte aus der allgemeinen Wahlstatistik.

Ergebnisse der Europawahl 2019

Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

Bei der Europawahl am 26. Mai 2019 waren in Nordrhein-Westfalen insgesamt 13 149 577 Personen wahlberechtigt. Gegenüber der letzten Europawahl 2014 war die Zahl der Wahlberechtigten leicht rückläufig (–0,9 %).

Auf Basis der Repräsentativen Wahlstatistik wird deutlich, dass sich im Vergleich zur Europawahl im Jahr 2014 die Altersstruktur der Wahlberechtigten verändert hat: Während es bei der Zahl der Wahlberechtigten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (–21,4 %), bei den 18- bis unter 30-Jährigen (–5,2 %) sowie bei den 70-Jährigen und Älteren (–2,2 %), eine Verkleinerung gab, ist in den Altersgruppen der 50- bis unter 70-Jährigen (+9,5 %) und bei Personen im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (+7,3 %) eine Zunahme zu verzeichnen. Der Frauenanteil unter den Wahlberechtigten 2019 lag bei 51,9 % und damit auf einem vergleichbaren Niveau wie bei der letzten Europawahl.

Die Wahlbeteiligung lag bei der Europawahl 2019 in Nordrhein-Westfalen bei 61,4 %. Damit war ein deutlich größerer Anteil der Wahlberechtigten zur Wahl gegangen als bei der vorangegangenen Europawahl (+9,1 Prozentpunkte). Gleichwohl las-

sen sich weiterhin Unterschiede in der Wahlbeteiligung zwischen den Geschlechtern und Altersgruppen feststellen: Auch 2019 ging ein etwas größerer Anteil der wahlberechtigten Männer zur Wahl (61,5 %) als von den wahlberechtigten Frauen (61,3 %). Dieser geschlechterspezifische Unterschied ist in der Altersgruppe der 70-Jährigen und Älteren am größten. Hier lag die Wahlbeteiligung der Männer um 7,5 Prozentpunkte höher als bei den gleichaltrigen Frauen. Damit fällt die Differenz etwa gleich hoch aus wie noch bei der Europawahl 2014 (7,3 Prozentpunkte). Dagegen zeigt sich bei den jüngsten Wählern (Altersgruppe 18 bis unter 21 Jahre) ein anderes Bild, denn hier lag die Wahlbeteiligung der Frauen deutlich höher als bei den Männern (Differenz: 5,3 Prozentpunkte).

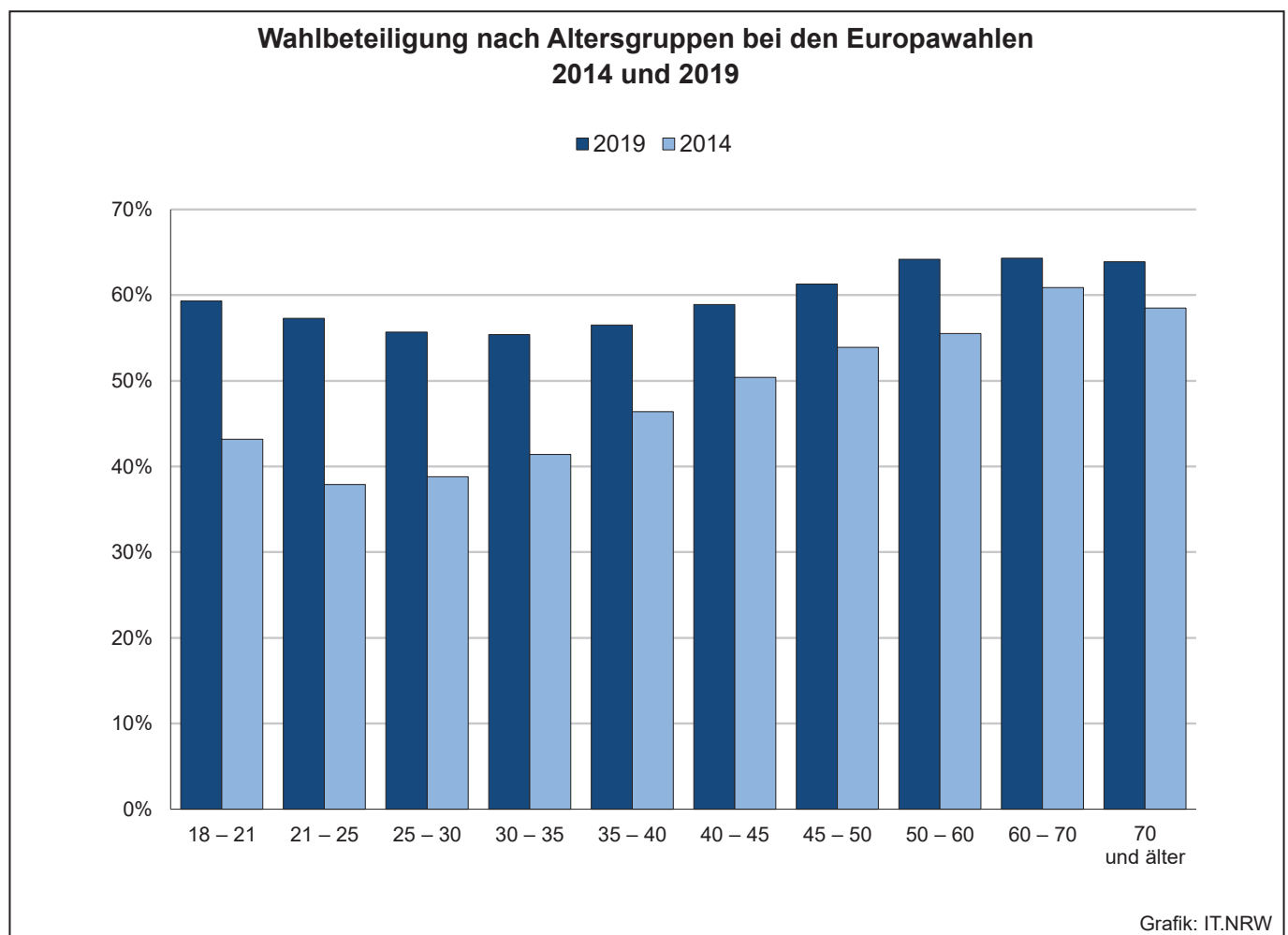
Besonders deutlich stieg die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2019 gegenüber 2014 in der Gruppe der jüngeren Wahlberechtigten: Bei den 21- bis unter 25-Jährigen stieg die Wahlbeteiligung um 19,4 Prozentpunkte auf 57,3 % und bei den 25- bis unter 30-Jährigen um 16,9 Prozentpunkte auf 55,7 %. Und auch bei den jüngsten Wählern (Altersgruppe 18 bis unter 21 Jahre) nahm die Wahlbeteiligung mit +16,1 Prozentpunkten auf 59,3 % deutlicher gegenüber der Europawahl 2014 zu. In den höheren Altersgruppen ist ebenfalls ein Anstieg der Wahlbeteiligung festzustellen – wenngleich auf niedrigerem Niveau. Diese Veränderungen haben insgesamt zur Folge, dass sich

gegenüber den vorangegangenen Wahlen die Unterschiede in der Wahlbeteiligung zwischen den Altersgruppen verringert haben.

Bei der Analyse der Ergebnisse für die Altersgruppen ist festzuhalten, dass die Wahlbeteiligung in den höheren Altersgruppen weiterhin überdurchschnittlich ausfällt: In der Altersgruppe 60 bis unter 70 Jahre war die Wahlbeteiligung mit 64,3 % am höchsten, dicht gefolgt von den 50- bis unter 60-Jährigen (64,2 %) und den 70-Jährigen und Älteren (63,9 %). In den übrigen Altersgruppen liegt die Wahlbeteiligung unter dem Durchschnitt. Ausgehend von den jüngsten Wahlberechtigten im Alter von 18 bis unter 21 Jahren (Wahlbeteiligung 59,3 %) sinkt die Wahlbeteiligung zunächst (der niedrigste Wert mit 55,4 % bei den 30- bis unter 35-Jährigen), bevor die Wahlbeteiligung ab der Altersgruppe 35 bis unter 40 Jahre in der Tendenz wieder steigt.

Stimmabgabe

Die Partei mit dem höchsten Stimmenanteil bei der Europawahl 2019 in Nordrhein-Westfalen war nach dem amtlichen Endergebnis die CDU mit 27,9 %. Den zweithöchsten Stimmenanteil erhielten die GRÜNEN mit 23,2 %. Die SPD folgt mit 19,2 % auf Rang drei. Die AfD erreichte 8,5 %, die FDP 6,7 % und DIE LINKE 4,2 %. Im Vergleich zur Europawahl



2014 in Nordrhein-Westfalen musste die SPD (–14,5 Prozentpunkte) deutliche Verluste hinnehmen, auch die CDU verlor Stimmenanteile (–7,7 Prozentpunkte). Dagegen verbuchten die GRÜNEN (+13,1 Prozentpunkte) deutliche Stimmengewinne gegenüber der Europawahl 2014, Stimmengewinne gab es zudem bei der AfD (+3,1 Prozentpunkte) und bei der FDP (+2,7 Prozentpunkte).

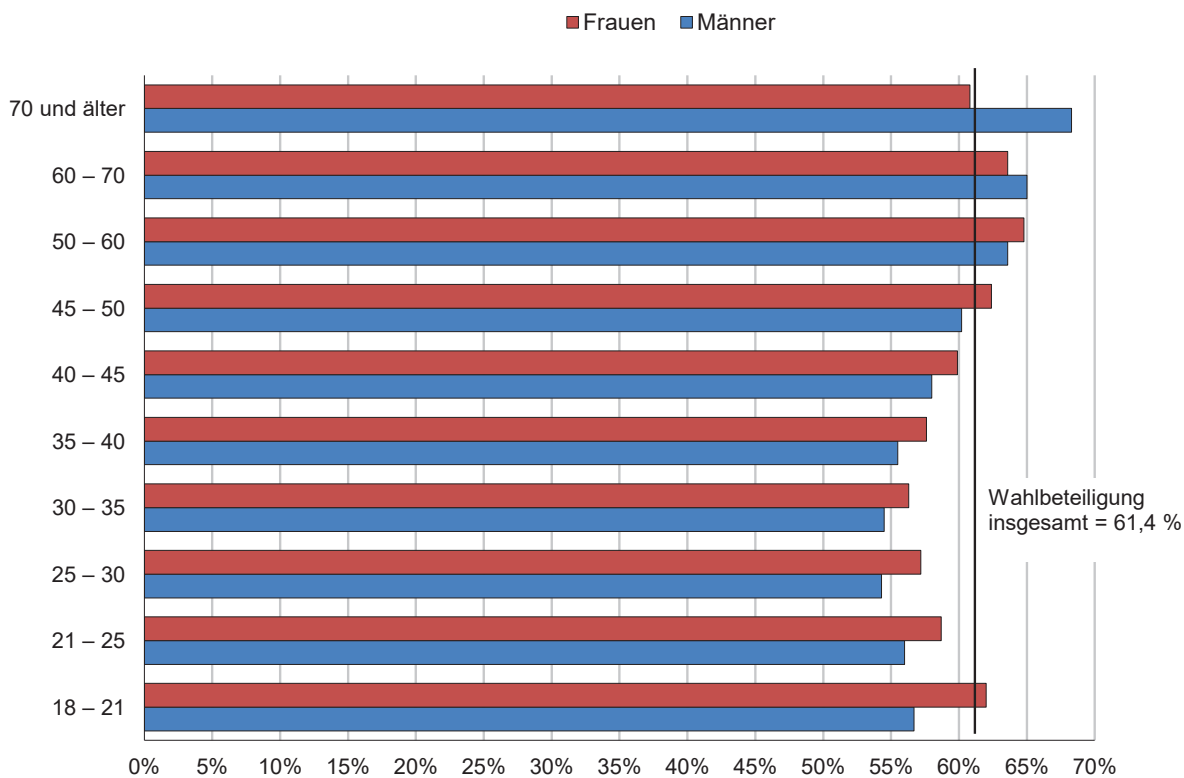
Mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik zur Europawahl 2019 kann die Zusammensetzung der Wählerschaft für die einzelnen Parteien näher analysiert werden:

Die CDU erhielt den höchsten Stimmenanteil von den 70-Jährigen und Älteren (47,2 %), den niedrigsten von den 18- bis unter 25-Jährigen (10,5 %). Gegenüber der Europawahl 2014 verzeichnet die CDU einen Rückgang der Stimmen in fast allen Altersgruppen. Am größten fiel der Stimmenverlust bei den jüngsten Wählern der 18- bis unter 25-Jährigen aus (–16,7 Prozentpunkte). Die Stimmenverluste nehmen mit dem Alter der Wahlberechtigten ab. Die 70-Jährigen und Älteren bilden die einzige Altersgruppe, bei denen die CDU Stimmenanteile hinzugewinnen konnte (+1,4 Prozentpunkte). Unabhängig von der Altersgruppe wurde die CDU wie bei den vorangegangenen Europawahlen häufiger von Frauen (28,6 %) gewählt als von Männern (26,8 %).

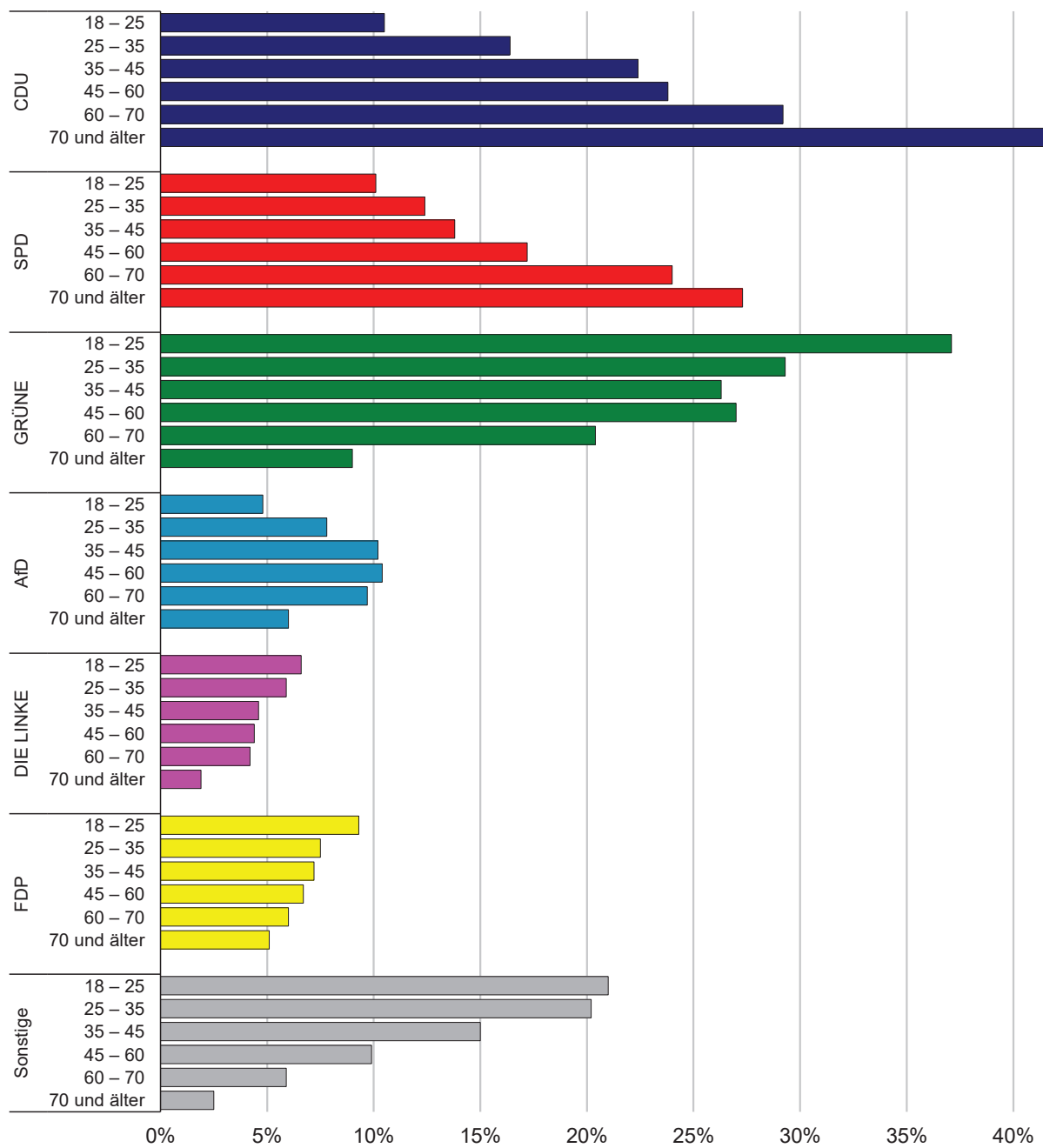
Auch für die SPD ist eine mit dem Alter der Wahlberechtigten steigender Stimmenanteil festzustellen. Den größten Anteil an Stimmen mit 27,3 % erzielte die SPD bei den 70-Jährigen und Älteren, den kleinsten bei den 18- bis unter 25-Jährigen (10,1 %). Im Vergleich zur Europawahl 2014 sind für die SPD in allen Altersgruppen Stimmenverluste zu verzeichnen. Die stärkste Abnahme gab es bei den 18- bis unter 25-Jährigen (–17,5 Prozentpunkte). Bei den 70-Jährigen und Älteren waren die Stimmenverluste am geringsten, betragen aber immer noch –10,0 Prozentpunkte. Über alle Altersgruppen erzielte auch die SPD bei den Frauen (19,5 %) einen höheren Wählerzuspruch als bei den Männern (18,5 %).

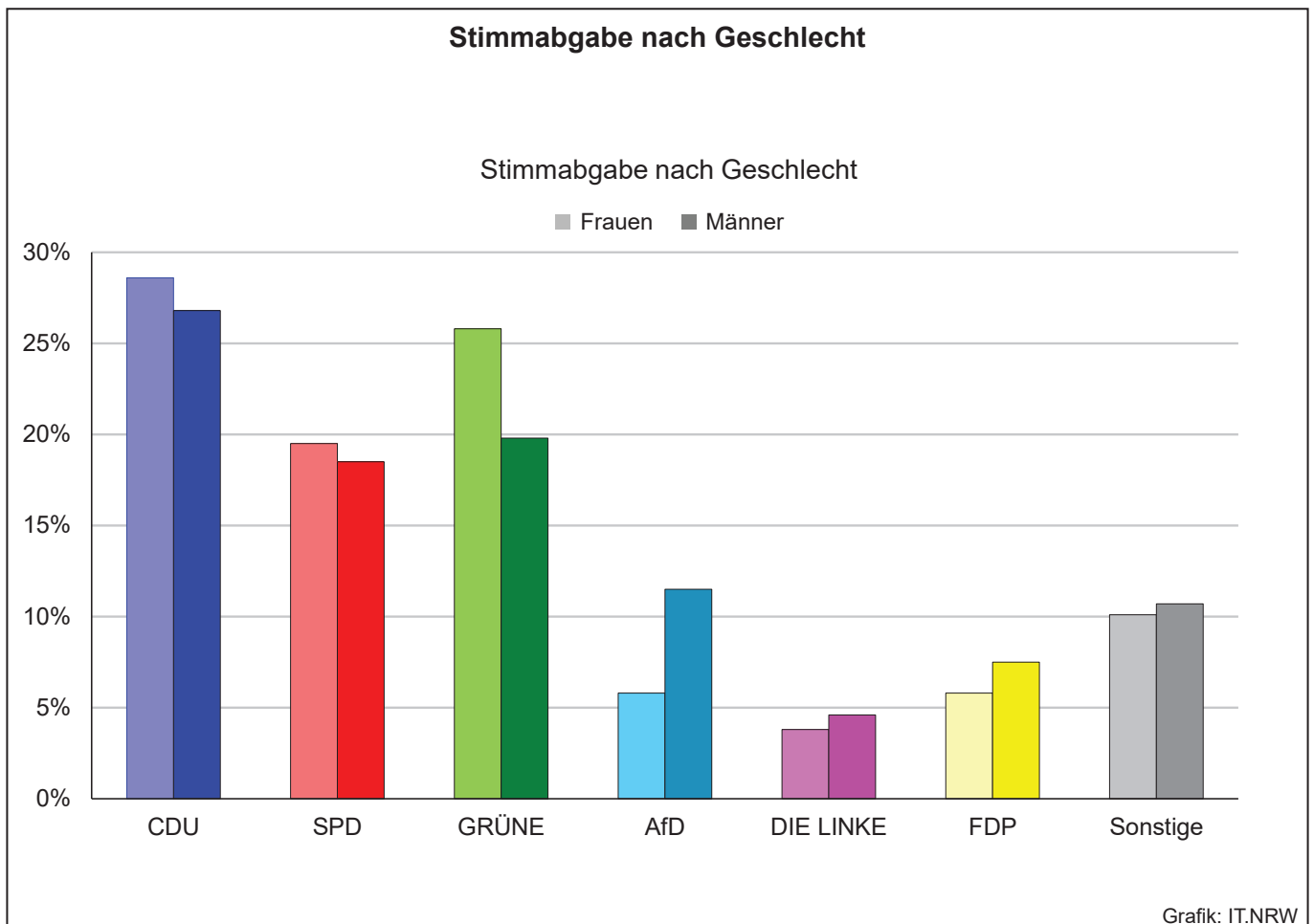
Anders als bei der CDU und der SPD erhielten die GRÜNEN den größten Wählerzuspruch in den jüngsten Altersgruppen: Bei den Wählerinnen und Wählern im Alter von 18 bis unter 25 Jahren erzielten die GRÜNEN mit einem Stimmenanteil von 37,1 % ihr bestes Ergebnis. In dieser Altersgruppe konnten die GRÜNEN zudem ihre größten Stimmengewinne gegenüber der Europawahl 2014 erreichen (+21,1 Prozentpunkte). Neben der jüngsten Wählergruppe verbuchten die GRÜNEN außerdem größere Stimmengewinne bei den 25- bis unter 35-Jährigen (+14,5 Prozentpunkte), den 60- bis unter 70-Jährigen (+14,3 Prozentpunkte) sowie bei den 45- bis unter 60-Jährigen (+13,7 Prozentpunkte). Der geringste Stimmengewinn gegenüber der Europawahl 2014 war bei der Wählerschaft

Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen



Stimmabgabe nach Altersgruppen





der über 70-Jährigen mit 6,7 Prozentpunkten. Diese Altersgruppe stellte außerdem den geringsten Stimmenanteil 2019 (9,0 %). Geschlechterspezifisch betrachtet erlangten die GRÜNEN ebenso bei der Europawahl 2019 insgesamt bei den Frauen mit 25,8 % einen weitaus größeren Zuspruch als bei den Männern (19,8 %).

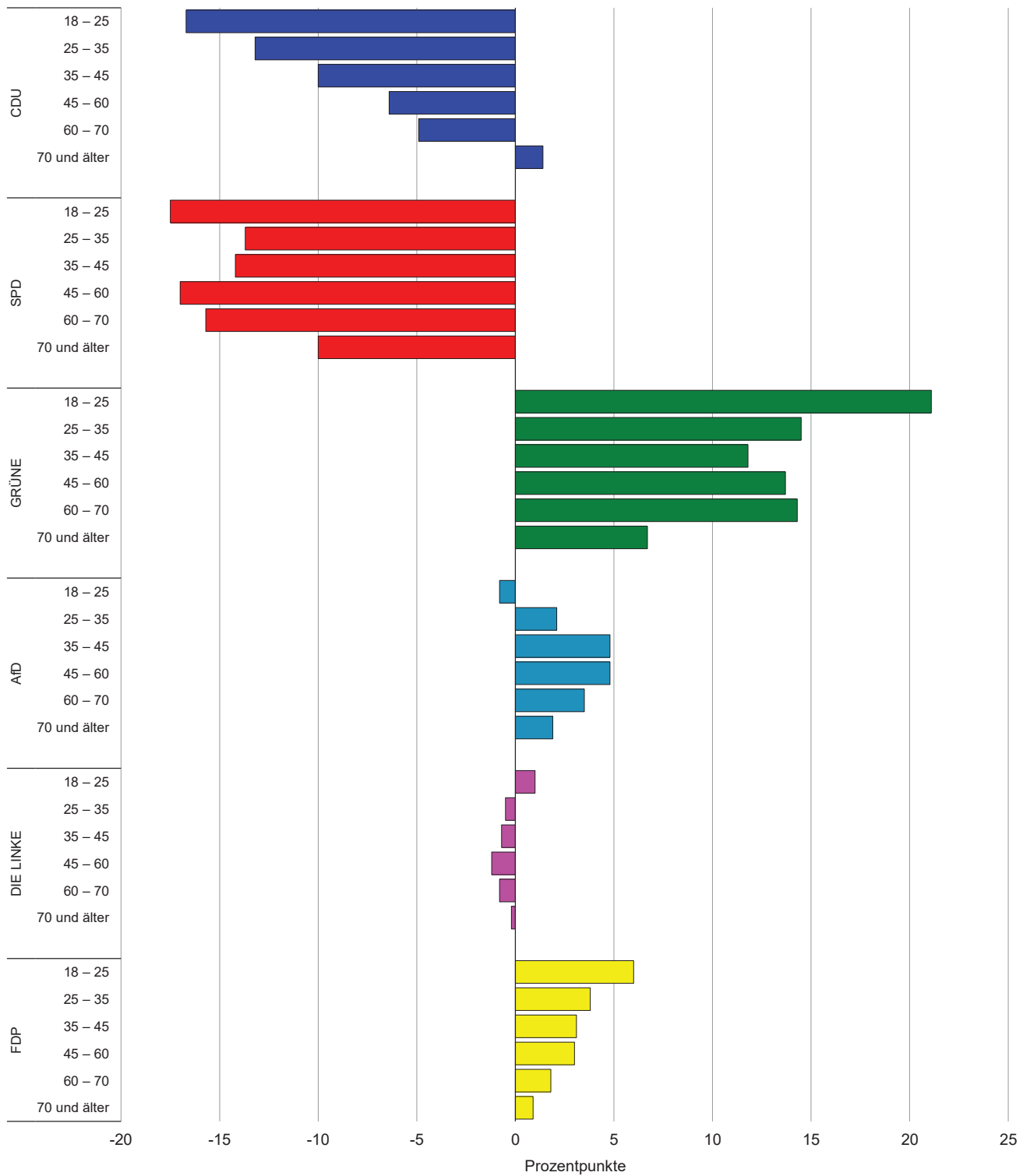
Die AfD hat bei der Europawahl 2019 in den mittleren Altersgruppen die höchsten Stimmenanteile verbuchen können: Bei den 45- bis unter 60-Jährigen erreichte die AfD 10,4 % der Stimmen, bei den 35- bis unter 45-Jährigen vergleichbare 10,2 % sowie bei den 60- bis unter 70-Jährigen 9,7 % der Stimmen. Demgegenüber hat die AfD in der Altersgruppe 18 bis unter 25 Jahre den geringsten Zuspruch (4,8 %). Bei den jüngsten Wahlbeteiligten war der Stimmenanteil gegenüber der Europawahl 2014 zudem leicht rückläufig (-0,8 Prozentpunkte). In den anderen Altersgruppen gab es hingegen Stimmenzuwächse für die AfD, insbesondere bei den 35- bis unter 45-Jährigen und den 45- bis unter 60-Jährigen (jeweils +4,8 Prozentpunkte). Insgesamt wählten Männer mit 11,5 % deutlich häufiger die AfD als Frauen (5,8 %).

DIE LINKE hatte bei der diesjährigen Europawahl – ähnlich wie die GRÜNEN und die FDP – den größten Zuspruch bei den jüngeren Wählern: Bei den 18- bis unter 25-Jährigen erzielte DIE LINKE mit 6,6 % ihren höchsten Stimmenanteil. Zudem konnte DIE LINKE nur in dieser Altersgruppe gegenüber der vorherigen Europawahl Stimmenzuwächse erreichen (+1,0

Prozentpunkte), während in den anderen Altersgruppen Stimmenverluste anfielen. Den geringsten Stimmenanteil erreicht DIE LINKE bei der Wählerschaft im Alter von über 70 Jahren (1,9 %). Auch DIE LINKE bekam wiederum von den Männern einen höheren Stimmenanteil (4,6 %) als von den Frauen (3,8 %).

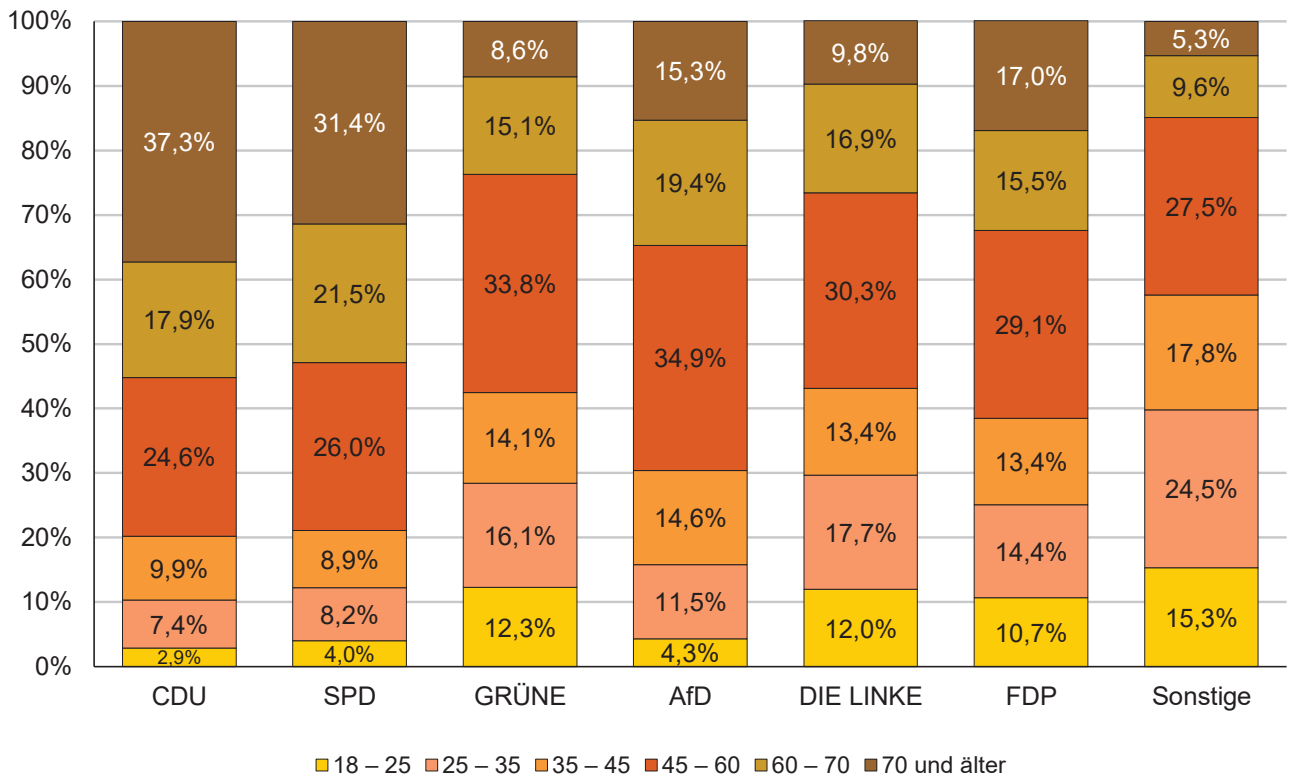
Die FDP konnte bei der Europawahl 2019 in allen Altersgruppen Stimmenzuwächse verbuchen. Den stärksten Rückhalt erhielt die FDP diesmal von den jüngsten Wählerinnen und Wählern im Alter von 18 bis unter 25 Jahren (9,3 %); hier war auch der Stimmenzuwachs gegenüber der Wahl 2014 am größten (+6,0 Prozentpunkte). Bei der Wählerschaft der FDP zeigt sich, dass mit steigendem Alter der Wahlberechtigten zum einen der Stimmenanteil abnimmt, zum anderen auch der Stimmenzuwachs sich gegenüber der vorherigen Europawahl verringert hat. Am niedrigsten war der Stimmenanteil der FDP bei den 70-Jährigen und Älteren (5,1 %) und damit nur geringfügig höher als bei der Europawahl 2014 (+0,9 Prozentpunkte). Wie bereits bei den letzten Europawahlen konnte die FDP insgesamt bei den Männern (7,5 %) einen höheren Stimmenanteil als bei den Frauen (5,8 %) erzielen.

Abweichung der Stimmabgabe nach Altersgruppen bei der Europawahl 2019 gegenüber 2014



Grafik: IT.NRW

Stimmenanteil der Parteien nach Altersgruppen



Grafik: IT.NRW

Tabellenteil

1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen
1.1 Kreisfreie Städte
– Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler	Wahlbeteiligung
		insgesamt	ohne	mit		
			Wahrscheinvermerk			
		Anzahl				

Männer

1999 – 2001	18 – 21	71 500	65 100	6 400	38 600	54,0
1995 – 1998	21 – 25	127 700	111 800	15 900	68 800	53,9
1990 – 1994	25 – 30	188 000	161 400	26 500	106 200	56,5
1985 – 1989	30 – 35	198 200	168 500	29 600	113 800	57,4
1980 – 1984	35 – 40	180 700	156 600	24 100	104 600	57,9
1975 – 1979	40 – 45	162 200	141 900	20 300	96 400	59,5
1970 – 1974	45 – 50	178 300	153 900	24 400	104 800	58,8
1960 – 1969	50 – 60	492 600	412 200	80 400	304 000	61,7
1950 – 1959	60 – 70	373 800	296 900	76 800	230 100	61,6
1949 und früher	70 u. älter	439 000	335 400	103 700	286 900	65,4
Zusammen		2 411 900	2 003 700	408 200	1 454 400	60,3

Frauen

1999 – 2001	18 – 21	69 200	60 800	8 400	41 000	59,3
1995 – 1998	21 – 25	131 300	108 700	22 600	77 300	58,8
1990 – 1994	25 – 30	199 400	162 200	37 200	120 100	60,3
1985 – 1989	30 – 35	199 000	167 100	31 800	116 800	58,7
1980 – 1984	35 – 40	175 500	150 000	25 500	101 900	58,1
1975 – 1979	40 – 45	162 000	139 700	22 300	96 600	59,7
1970 – 1974	45 – 50	178 400	153 200	25 200	109 400	61,3
1960 – 1969	50 – 60	490 400	397 800	92 600	309 200	63,0
1950 – 1959	60 – 70	407 900	319 200	88 700	251 600	61,7
1949 und früher	70 u. älter	652 400	502 600	149 800	383 300	58,8
Zusammen		2 665 400	2 161 400	504 000	1 607 200	60,3

Männer und Frauen

1999 – 2001	18 – 21	140 700	125 900	14 800	79 700	56,6
1995 – 1998	21 – 25	259 000	220 500	38 500	146 100	56,4
1990 – 1994	25 – 30	387 400	323 600	63 700	226 300	58,4
1985 – 1989	30 – 35	397 100	335 700	61 500	230 600	58,1
1980 – 1984	35 – 40	356 200	306 600	49 600	206 500	58,0
1975 – 1979	40 – 45	324 200	281 600	42 600	193 100	59,6
1970 – 1974	45 – 50	356 700	307 100	49 600	214 200	60,1
1960 – 1969	50 – 60	983 000	810 000	173 000	613 200	62,4
1950 – 1959	60 – 70	781 700	616 100	165 500	481 700	61,6
1949 und früher	70 u. älter	1 091 500	838 000	253 500	670 300	61,4
Zusammen		5 077 300	4 165 100	912 200	3 061 600	60,3

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen
1.2 Kreise
– Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler	Wahlbeteiligung
		insgesamt	ohne	mit		
			Wahlscheinvermerk			
		Anzahl				

Männer

1999 – 2001	18 – 21	126 900	114 800	12 100	74 300	58,6
1995 – 1998	21 – 25	215 900	188 400	27 500	124 200	57,5
1990 – 1994	25 – 30	274 600	239 600	35 000	142 500	51,9
1985 – 1989	30 – 35	273 500	238 700	34 800	141 000	51,5
1980 – 1984	35 – 40	267 700	233 900	33 900	142 900	53,4
1975 – 1979	40 – 45	255 500	223 700	31 800	144 100	56,4
1970 – 1974	45 – 50	293 200	254 500	38 600	179 600	61,2
1960 – 1969	50 – 60	853 800	713 200	140 500	554 900	65,0
1950 – 1959	60 – 70	653 200	512 100	141 100	440 900	67,5
1949 und früher	70 u. älter	703 800	526 100	177 700	495 700	70,4
Zusammen		3 918 100	3 245 000	673 100	2 440 000	62,3

Frauen

1999 – 2001	18 – 21	120 100	104 000	16 100	76 400	63,6
1995 – 1998	21 – 25	191 300	159 700	31 600	111 800	58,4
1990 – 1994	25 – 30	252 000	214 400	37 600	135 000	53,6
1985 – 1989	30 – 35	263 300	225 200	38 100	140 100	53,2
1980 – 1984	35 – 40	263 800	228 900	34 900	150 300	57,0
1975 – 1979	40 – 45	256 900	222 100	34 900	153 500	59,7
1970 – 1974	45 – 50	300 200	256 300	43 900	189 700	63,2
1960 – 1969	50 – 60	852 600	689 400	163 200	562 700	66,0
1950 – 1959	60 – 70	691 300	530 500	160 800	449 500	65,0
1949 und früher	70 u. älter	962 700	723 800	239 000	598 500	62,2
Zusammen		4 154 100	3 354 200	799 900	2 567 400	61,8

Männer und Frauen

1999 – 2001	18 – 21	247 000	218 900	28 200	150 800	61,0
1995 – 1998	21 – 25	407 200	348 100	59 100	235 900	57,9
1990 – 1994	25 – 30	526 600	453 900	72 600	277 400	52,7
1985 – 1989	30 – 35	536 800	463 900	72 900	281 100	52,4
1980 – 1984	35 – 40	531 500	462 800	68 700	293 100	55,2
1975 – 1979	40 – 45	512 500	445 800	66 700	297 600	58,1
1970 – 1974	45 – 50	593 400	510 800	82 500	369 300	62,2
1960 – 1969	50 – 60	1 706 400	1 402 600	303 700	1 117 500	65,5
1950 – 1959	60 – 70	1 344 500	1 042 600	301 900	890 400	66,2
1949 und früher	70 u. älter	1 666 500	1 249 800	416 700	1 094 200	65,7
Zusammen		8 072 300	6 599 200	1 473 000	5 007 400	62,0

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen
1.3 Nordrhein-Westfalen
– Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrggruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler	Wahlbeteiligung
		insgesamt	ohne	mit		
			Wahlscheinvermerk			
		Anzahl				

Männer

1999 – 2001	18 – 21	197 700	179 300	18 400	112 100	56,7
1995 – 1998	21 – 25	342 800	299 500	43 300	191 900	56,0
1990 – 1994	25 – 30	463 900	402 000	62 000	251 800	54,3
1985 – 1989	30 – 35	474 100	408 900	65 200	258 500	54,5
1980 – 1984	35 – 40	449 600	391 400	58 200	249 700	55,5
1975 – 1979	40 – 45	417 900	365 800	52 100	242 200	58,0
1970 – 1974	45 – 50	470 900	407 900	63 100	283 400	60,2
1960 – 1969	50 – 60	1 342 300	1 122 100	220 200	854 000	63,6
1950 – 1959	60 – 70	1 023 500	806 700	216 800	665 100	65,0
1949 und früher	70 u. älter	1 142 500	861 800	280 600	780 300	68,3
Zusammen		6 325 200	5 245 400	1 079 900	3 888 900	61,5

Frauen

1999 – 2001	18 – 21	188 700	164 400	24 300	117 100	62,0
1995 – 1998	21 – 25	323 600	269 200	54 400	189 900	58,7
1990 – 1994	25 – 30	455 100	379 100	76 000	260 300	57,2
1985 – 1989	30 – 35	465 300	394 700	70 600	261 900	56,3
1980 – 1984	35 – 40	440 100	379 400	60 700	253 400	57,6
1975 – 1979	40 – 45	418 900	361 700	57 200	250 800	59,9
1970 – 1974	45 – 50	477 600	408 700	68 800	297 900	62,4
1960 – 1969	50 – 60	1 338 900	1 084 000	254 900	866 900	64,8
1950 – 1959	60 – 70	1 096 800	848 400	248 400	697 700	63,6
1949 und früher	70 u. älter	1 619 500	1 230 700	388 700	984 400	60,8
Zusammen		6 824 400	5 520 300	1 304 100	4 180 200	61,3

Männer und Frauen

1999 – 2001	18 – 21	386 400	343 700	42 700	229 100	59,3
1995 – 1998	21 – 25	666 400	568 700	97 700	381 800	57,3
1990 – 1994	25 – 30	919 100	781 000	138 000	512 100	55,7
1985 – 1989	30 – 35	939 400	803 600	135 800	520 300	55,4
1980 – 1984	35 – 40	889 700	770 800	118 900	503 000	56,5
1975 – 1979	40 – 45	836 800	727 500	109 300	493 000	58,9
1970 – 1974	45 – 50	948 500	816 600	131 900	581 300	61,3
1960 – 1969	50 – 60	2 681 100	2 206 000	475 100	1 720 900	64,2
1950 – 1959	60 – 70	2 120 300	1 655 100	465 200	1 362 800	64,3
1949 und früher	70 u. älter	2 761 900	2 092 600	669 300	1 764 700	63,9
Zusammen		13 149 600	10 765 700	2 383 900	8 069 000	61,4

2.1 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen
2.1.1 Kreisfreie Städte
– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	600	1 400	1 000	1 600	1 100	2 000	7 700
CDU	7 900	26 200	34 000	78 900	53 700	111 500	312 300
SPD	9 600	23 100	24 300	71 100	56 100	87 300	271 600
GRÜNE	36 300	59 700	51 700	105 000	47 600	25 900	326 300
AfD	7 100	19 100	25 000	60 800	31 500	27 600	171 200
DIE LINKE	8 100	15 400	12 400	22 900	13 800	8 800	81 300
FDP	12 200	21 600	16 000	27 200	12 900	16 900	106 900
Die PARTEI	10 300	23 600	13 200	11 600	2 200	700	61 700
FREIE WÄHLER	700	2 200	1 400	2 900	1 100	400	8 600
Sonstige	14 500	27 600	22 000	26 800	10 100	5 800	106 800
Zusammen	107 500	219 900	201 100	408 900	230 100	286 900	1 454 400

Frauen

Ungültige Stimmen	500	1 100	800	2 400	1 400	3 600	9 800
CDU	8 400	27 100	33 700	74 700	62 900	167 600	374 400
SPD	12 300	29 300	29 700	73 400	64 700	114 400	323 900
GRÜNE	55 000	98 000	69 700	142 800	59 500	39 600	464 600
AfD	3 500	10 900	13 400	32 300	19 700	18 100	97 900
DIE LINKE	9 300	16 400	11 000	20 800	10 500	7 600	75 600
FDP	6 200	12 200	10 600	24 700	15 200	19 800	88 700
Die PARTEI	6 000	10 600	6 200	5 900	1 500	600	30 700
FREIE WÄHLER	700	1 800	1 400	2 800	1 000	600	8 300
Sonstige	16 300	29 500	22 000	38 800	15 100	11 500	133 200
Zusammen	118 300	236 900	198 500	418 500	251 600	383 300	1 607 200

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	1 100	2 500	1 800	4 000	2 600	5 500	17 500
CDU	16 400	53 300	67 700	153 600	116 600	279 100	686 700
SPD	21 900	52 400	54 000	144 500	120 900	201 700	595 500
GRÜNE	91 300	157 800	121 400	247 800	107 100	65 500	790 900
AfD	10 600	30 100	38 400	93 100	51 200	45 700	269 100
DIE LINKE	17 400	31 800	23 400	43 700	24 300	16 400	156 900
FDP	18 500	33 900	26 600	51 800	28 100	36 800	195 600
Die PARTEI	16 300	34 200	19 400	17 500	3 700	1 200	92 400
FREIE WÄHLER	1 400	3 900	2 800	5 700	2 100	1 000	16 900
Sonstige	30 800	57 100	44 000	65 600	25 200	17 300	240 000
Zusammen	225 700	456 900	399 600	827 400	481 700	670 300	3 061 600

*) Urnen- und Briefwähler

Noch: **2.1 Stimmabgabe*)** nach Geschlecht und Altersgruppen
2.1.2 Kreise
– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	1 100	1 800	1 700	4 100	2 900	4 900	16 600
CDU	24 900	56 000	76 500	203 600	133 100	237 500	731 700
SPD	19 500	33 800	35 400	126 600	102 800	131 000	449 100
GRÜNE	57 500	55 300	57 600	156 000	80 000	38 600	445 100
AfD	13 000	34 000	41 500	96 000	52 800	38 800	276 000
DIE LINKE	12 300	15 500	10 800	32 400	18 900	9 600	99 500
FDP	25 200	27 200	23 600	53 600	28 500	25 800	183 800
Die PARTEI	19 500	21 700	10 100	10 600	2 600	600	65 000
FREIE WÄHLER	1 900	2 200	3 600	6 700	2 300	800	17 500
Sonstige	23 700	35 900	26 100	44 900	16 900	8 100	155 700
Zusammen	198 600	283 400	287 000	734 400	440 900	495 700	2 440 000

Frauen

Ungültige Stimmen	1 400	1 900	1 800	5 700	2 900	7 500	21 200
CDU	23 200	57 000	77 500	192 700	150 900	316 400	817 700
SPD	20 600	39 200	47 100	127 800	106 000	148 200	489 000
GRÜNE	78 600	83 900	81 600	220 400	92 300	55 400	612 400
AfD	5 900	15 100	20 800	50 700	29 300	20 800	142 500
DIE LINKE	10 800	12 700	11 200	26 500	14 100	7 100	82 300
FDP	13 100	15 600	20 900	49 500	26 200	27 800	153 100
Die PARTEI	6 900	9 600	4 900	7 100	1 500	1 000	31 000
FREIE WÄHLER	1 500	3 000	3 000	5 600	1 900	500	15 500
Sonstige	26 100	37 000	35 100	66 400	24 400	13 700	202 700
Zusammen	188 200	275 100	303 800	752 400	449 500	598 500	2 567 400

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	2 500	3 700	3 500	9 800	5 800	12 400	37 800
CDU	48 100	113 000	154 000	396 300	284 000	553 900	1 549 400
SPD	40 100	73 100	82 500	254 400	208 800	279 200	938 200
GRÜNE	136 100	139 300	139 200	376 500	172 400	94 000	1 057 400
AfD	18 800	49 100	62 300	146 600	82 100	59 600	418 500
DIE LINKE	23 100	28 200	22 000	58 800	33 000	16 700	181 800
FDP	38 300	42 700	44 500	103 200	54 700	53 600	336 900
Die PARTEI	26 300	31 300	15 000	17 700	4 100	1 600	96 100
FREIE WÄHLER	3 500	5 200	6 600	12 300	4 300	1 300	33 100
Sonstige	49 800	73 000	61 200	111 300	41 200	21 900	358 400
Zusammen	386 700	558 500	590 800	1 486 800	890 400	1 094 200	5 007 400

*) Urnen- und Briefwähler

Noch: 2.1 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen
2.1.3 Nordrhein-Westfalen
– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	1 700	3 200	2 800	5 700	4 100	6 900	24 300
CDU	32 800	82 200	110 500	282 400	186 800	349 100	1 043 900
SPD	29 200	56 900	59 700	197 700	158 900	218 300	720 800
GRÜNE	93 800	115 100	109 200	261 100	127 600	64 500	771 300
AfD	20 100	53 100	66 500	156 800	84 400	66 400	447 100
DIE LINKE	20 300	30 900	23 200	55 300	32 700	18 400	180 800
FDP	37 400	48 800	39 700	80 800	41 300	42 700	290 700
Die PARTEI	29 800	45 300	23 400	22 200	4 800	1 200	126 700
FREIE WÄHLER	2 700	4 400	5 000	9 600	3 400	1 200	26 200
Sonstige	38 200	63 600	48 200	71 700	26 900	13 900	262 500
Zusammen	306 000	503 400	488 100	1 143 300	671 000	782 600	3 894 400

Frauen

Ungültige Stimmen	1 900	3 000	2 600	8 000	4 300	11 100	31 000
CDU	31 600	84 100	111 200	267 400	213 800	484 000	1 192 100
SPD	32 900	68 600	76 800	201 200	170 700	262 600	812 900
GRÜNE	133 600	182 000	151 300	363 200	151 800	95 000	1 077 000
AfD	9 400	26 000	34 200	83 000	49 000	38 900	240 400
DIE LINKE	20 200	29 100	22 200	47 300	24 600	14 700	157 900
FDP	19 400	27 800	31 500	74 200	41 400	47 600	241 800
Die PARTEI	12 900	20 200	11 100	13 000	3 100	1 600	61 800
FREIE WÄHLER	2 200	4 800	4 300	8 400	3 000	1 100	23 800
Sonstige	42 400	66 500	57 100	105 200	39 500	25 200	335 900
Zusammen	306 500	512 000	502 300	1 170 900	701 100	981 800	4 174 600

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	3 600	6 200	5 400	13 800	8 400	18 000	55 300
CDU	64 500	166 300	221 700	549 900	400 600	833 100	2 236 100
SPD	62 100	125 500	136 600	399 000	329 700	481 000	1 533 700
GRÜNE	227 400	297 000	260 600	624 300	279 500	159 600	1 848 300
AfD	29 400	79 100	100 600	239 800	133 300	105 300	687 600
DIE LINKE	40 500	59 900	45 300	102 500	57 200	33 100	338 700
FDP	56 700	76 600	71 100	155 000	82 700	90 300	532 500
Die PARTEI	42 700	65 500	34 500	35 100	7 900	2 800	188 500
FREIE WÄHLER	4 900	9 100	9 400	18 000	6 400	2 200	50 000
Sonstige	80 600	130 100	105 200	176 900	66 400	39 100	598 300
Zusammen	612 500	1 015 400	990 400	2 314 200	1 372 100	1 764 500	8 069 000

*) Urnen- und Briefwähler

2.2 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen
2.2.1 Kreisfreie Städte
– Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 und früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	0,6	0,6	0,5	0,4	0,5	0,7	0,5
CDU	7,4	11,9	16,9	19,3	23,3	38,9	21,5
SPD	9,0	10,5	12,1	17,4	24,4	30,4	18,7
GRÜNE	33,8	27,2	25,7	25,7	20,7	9,0	22,4
AfD	6,6	8,7	12,4	14,9	13,7	9,6	11,8
DIE LINKE	7,5	7,0	6,2	5,6	6,0	3,1	5,6
FDP	11,4	9,8	8,0	6,6	5,6	5,9	7,3
Die PARTEI	9,6	10,7	6,6	2,8	1,0	0,2	4,2
FREIE WÄHLER	0,7	1,0	0,7	0,7	0,5	0,1	0,6
Sonstige	13,5	12,6	10,9	6,6	4,4	2,0	7,3
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültige Stimmen	0,4	0,5	0,4	0,6	0,6	0,9	0,6
CDU	7,1	11,4	17,0	17,8	25,0	43,7	23,3
SPD	10,4	12,4	15,0	17,5	25,7	29,8	20,2
GRÜNE	46,5	41,4	35,1	34,1	23,7	10,3	28,9
AfD	3,0	4,6	6,8	7,7	7,8	4,7	6,1
DIE LINKE	7,9	6,9	5,5	5,0	4,2	2,0	4,7
FDP	5,3	5,2	5,3	5,9	6,0	5,2	5,5
Die PARTEI	5,1	4,5	3,1	1,4	0,6	0,1	1,9
FREIE WÄHLER	0,6	0,7	0,7	0,7	0,4	0,1	0,5
Sonstige	13,8	12,4	11,1	9,3	6,0	3,0	8,3
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,8	0,6
CDU	7,3	11,7	16,9	18,6	24,2	41,6	22,4
SPD	9,7	11,5	13,5	17,5	25,1	30,1	19,5
GRÜNE	40,4	34,5	30,4	30,0	22,2	9,8	25,8
AfD	4,7	6,6	9,6	11,3	10,6	6,8	8,8
DIE LINKE	7,7	7,0	5,8	5,3	5,0	2,4	5,1
FDP	8,2	7,4	6,7	6,3	5,8	5,5	6,4
Die PARTEI	7,2	7,5	4,9	2,1	0,8	0,2	3
FREIE WÄHLER	0,6	0,9	0,7	0,7	0,4	0,1	0,6
Sonstige	13,6	12,5	11,0	7,9	5,2	2,6	7,8
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

*) Urnen- und Briefwähler

Noch: **2.2 Stimmabgabe*)** nach Geschlecht und Altersgruppen
2.2.2 Kreise
– Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 und früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	1,0	0,7
CDU	12,5	19,8	26,7	27,7	30,2	47,9	30,0
SPD	9,8	11,9	12,3	17,2	23,3	26,4	18,4
GRÜNE	29,0	19,5	20,1	21,2	18,2	7,8	18,2
AfD	6,5	12,0	14,5	13,1	12,0	7,8	11,3
DIE LINKE	6,2	5,5	3,8	4,4	4,3	1,9	4,1
FDP	12,7	9,6	8,2	7,3	6,5	5,2	7,5
Die PARTEI	9,8	7,7	3,5	1,4	0,6	0,1	2,7
FREIE WÄHLER	1,0	0,8	1,3	0,9	0,5	0,2	0,7
Sonstige	11,9	12,7	9,1	6,1	3,8	1,6	6,4
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültige Stimmen	0,8	0,7	0,6	0,8	0,6	1,3	0,8
CDU	12,3	20,7	25,5	25,6	33,6	52,9	31,8
SPD	11,0	14,3	15,5	17,0	23,6	24,8	19,0
GRÜNE	41,8	30,5	26,9	29,3	20,5	9,3	23,9
AfD	3,1	5,5	6,8	6,7	6,5	3,5	5,6
DIE LINKE	5,8	4,6	3,7	3,5	3,1	1,2	3,2
FDP	7,0	5,7	6,9	6,6	5,8	4,6	6,0
Die PARTEI	3,7	3,5	1,6	0,9	0,3	0,2	1,2
FREIE WÄHLER	0,8	1,1	1,0	0,7	0,4	0,1	0,6
Sonstige	13,9	13,5	11,5	8,8	5,4	2,3	7,9
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7	1,1	0,8
CDU	12,4	20,2	26,1	26,7	31,9	50,6	30,9
SPD	10,4	13,1	14,0	17,1	23,4	25,5	18,7
GRÜNE	35,2	24,9	23,6	25,3	19,4	8,6	21,1
AfD	4,9	8,8	10,5	9,9	9,2	5,4	8,4
DIE LINKE	6,0	5,0	3,7	4,0	3,7	1,5	3,6
FDP	9,9	7,7	7,5	6,9	6,1	4,9	6,7
Die PARTEI	6,8	5,6	2,5	1,2	0,5	0,1	1,9
FREIE WÄHLER	0,9	0,9	1,1	0,8	0,5	0,1	0,7
Sonstige	12,9	13,1	10,4	7,5	4,6	2,0	7,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

*) Urnen- und Briefwähler

Noch: **2.2 Stimmabgabe*)** nach Geschlecht und Altersgruppen
2.2.3 Nordrhein-Westfalen
– Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 und früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	0,9	0,6
CDU	10,7	16,3	22,6	24,7	27,8	44,6	26,8
SPD	9,5	11,3	12,2	17,3	23,7	27,9	18,5
GRÜNE	30,7	22,9	22,4	22,8	19,0	8,2	19,8
AfD	6,6	10,6	13,6	13,7	12,6	8,5	11,5
DIE LINKE	6,6	6,1	4,7	4,8	4,9	2,4	4,6
FDP	12,2	9,7	8,1	7,1	6,2	5,5	7,5
Die PARTEI	9,7	9,0	4,8	1,9	0,7	0,2	3,3
FREIE WÄHLER	0,9	0,9	1,0	0,8	0,5	0,1	0,7
Sonstige	12,5	12,6	9,9	6,3	4,0	1,8	6,7
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültige Stimmen	0,6	0,6	0,5	0,7	0,6	1,1	0,7
CDU	10,3	16,4	22,1	22,8	30,5	49,3	28,6
SPD	10,7	13,4	15,3	17,2	24,4	26,8	19,5
GRÜNE	43,6	35,5	30,1	31,0	21,7	9,7	25,8
AfD	3,1	5,1	6,8	7,1	7,0	4,0	5,8
DIE LINKE	6,6	5,7	4,4	4,0	3,5	1,5	3,8
FDP	6,3	5,4	6,3	6,3	5,9	4,9	5,8
Die PARTEI	4,2	3,9	2,2	1,1	0,4	0,2	1,5
FREIE WÄHLER	0,7	0,9	0,9	0,7	0,4	0,1	0,6
Sonstige	13,8	13,0	11,4	9,0	5,6	2,6	8,0
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	1,0	0,7
CDU	10,5	16,4	22,4	23,8	29,2	47,2	27,7
SPD	10,1	12,4	13,8	17,2	24,0	27,3	19,0
GRÜNE	37,1	29,3	26,3	27,0	20,4	9,0	22,9
AfD	4,8	7,8	10,2	10,4	9,7	6,0	8,5
DIE LINKE	6,6	5,9	4,6	4,4	4,2	1,9	4,2
FDP	9,3	7,5	7,2	6,7	6,0	5,1	6,6
Die PARTEI	7,0	6,5	3,5	1,5	0,6	0,2	2,3
FREIE WÄHLER	0,8	0,9	0,9	0,8	0,5	0,1	0,6
Sonstige	13,2	12,8	10,6	7,6	4,8	2,2	7,4
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

*) Urnen- und Briefwähler

2.3 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.3.1 Kreisfreie Städte

– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 und früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	7,7	17,6	13,4	21,1	14,9	25,3	100
CDU	2,5	8,4	10,9	25,3	17,2	35,7	100
SPD	3,5	8,5	9,0	26,2	20,7	32,1	100
GRÜNE	11,1	18,3	15,8	32,2	14,6	8,0	100
AfD	4,2	11,2	14,6	35,5	18,4	16,1	100
DIE LINKE	9,9	18,9	15,2	28,2	17,0	10,8	100
FDP	11,4	20,2	15,0	25,4	12,0	15,9	100
Die PARTEI	16,7	38,3	21,5	18,8	3,6	1,1	100
FREIE WÄHLER	8,2	25,3	16,5	33,2	12,2	4,5	100
Sonstige	13,6	25,9	20,6	25,1	9,4	5,4	100
Zusammen	7,4	15,1	13,8	28,1	15,8	19,7	100

Frauen

Ungültige Stimmen	4,9	11,3	8,2	24,4	14,6	36,6	100
CDU	2,3	7,2	9,0	20,0	16,8	44,8	100
SPD	3,8	9,1	9,2	22,7	20,0	35,3	100
GRÜNE	11,8	21,1	15,0	30,7	12,8	8,5	100
AfD	3,6	11,2	13,7	33,0	20,1	18,5	100
DIE LINKE	12,3	21,7	14,5	27,5	13,8	10,0	100
FDP	7,0	13,8	11,9	27,8	17,1	22,4	100
Die PARTEI	19,6	34,4	20,2	19,1	4,9	1,9	100
FREIE WÄHLER	8,6	21,4	16,7	33,9	12,5	6,9	100
Sonstige	12,2	22,1	16,5	29,2	11,4	8,6	100
Zusammen	7,4	14,7	12,4	26,0	15,7	23,9	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	6,2	14,0	10,5	23,0	14,7	31,6	100
CDU	2,4	7,8	9,9	22,4	17,0	40,6	100
SPD	3,7	8,8	9,1	24,3	20,3	33,9	100
GRÜNE	11,5	19,9	15,3	31,3	13,5	8,3	100
AfD	4,0	11,2	14,3	34,6	19,0	17,0	100
DIE LINKE	11,1	20,2	14,9	27,9	15,5	10,5	100
FDP	9,4	17,3	13,6	26,5	14,3	18,8	100
Die PARTEI	17,7	37,0	21,0	18,9	4,0	1,3	100
FREIE WÄHLER	8,4	23,4	16,6	33,6	12,4	5,7	100
Sonstige	12,8	23,8	18,3	27,3	10,5	7,2	100
Zusammen	7,4	14,9	13,1	27,0	15,7	21,9	100

*) Urnen- und Briefwähler

Noch: **2.3 Stimmabgabe*)** nach Geschlecht und Altersgruppen
2.3.2 Kreise
– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrgruppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 und früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	6,6	10,8	10,5	24,8	17,6	29,7	100
CDU	3,4	7,7	10,5	27,8	18,2	32,5	100
SPD	4,3	7,5	7,9	28,2	22,9	29,2	100
GRÜNE	12,9	12,4	12,9	35,1	18,0	8,7	100
AfD	4,7	12,3	15,0	34,8	19,1	14,1	100
DIE LINKE	12,4	15,6	10,8	32,5	19,0	9,7	100
FDP	13,7	14,8	12,8	29,2	15,5	14,0	100
Die PARTEI	29,9	33,4	15,6	16,2	4,0	0,9	100
FREIE WÄHLER	11,1	12,4	20,5	38,2	13,4	4,5	100
Sonstige	15,2	23,1	16,8	28,8	10,8	5,2	100
Zusammen	8,1	11,6	11,8	30,1	18,1	20,3	100

Frauen

Ungültige Stimmen	6,7	9,0	8,5	26,7	13,7	35,4	100
CDU	2,8	7,0	9,5	23,6	18,5	38,7	100
SPD	4,2	8,0	9,6	26,1	21,7	30,3	100
GRÜNE	12,8	13,7	13,3	36,0	15,1	9,1	100
AfD	4,1	10,6	14,6	35,6	20,6	14,6	100
DIE LINKE	13,2	15,4	13,6	32,1	17,1	8,6	100
FDP	8,6	10,2	13,6	32,4	17,1	18,2	100
Die PARTEI	22,1	31,0	15,8	22,9	4,9	3,3	100
FREIE WÄHLER	9,9	19,2	19,0	36,2	12,5	3,2	100
Sonstige	12,9	18,3	17,3	32,7	12,0	6,8	100
Zusammen	7,3	10,7	11,8	29,3	17,5	23,3	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	6,7	9,8	9,4	25,8	15,4	32,9	100
CDU	3,1	7,3	9,9	25,6	18,3	35,8	100
SPD	4,3	7,8	8,8	27,1	22,3	29,8	100
GRÜNE	12,9	13,2	13,2	35,6	16,3	8,9	100
AfD	4,5	11,7	14,9	35,0	19,6	14,2	100
DIE LINKE	12,7	15,5	12,1	32,4	18,1	9,2	100
FDP	11,4	12,7	13,2	30,6	16,2	15,9	100
Die PARTEI	27,4	32,6	15,7	18,4	4,3	1,7	100
FREIE WÄHLER	10,5	15,6	19,8	37,2	13,0	3,9	100
Sonstige	13,9	20,4	17,1	31,0	11,5	6,1	100
Zusammen	7,7	11,2	11,8	29,7	17,8	21,9	100

*) Urnen- und Briefwähler

Noch: **2.3 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen**
2.3.3 Nordrhein-Westfalen
– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrgruppe						Abgegebene Stimmen insgesamt
	1995 – 2001	1985 – 1994	1975 – 1984	1960 – 1974	1950 – 1959	1949 und früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren						
	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 – 70	70 und älter	

Männer

Ungültige Stimmen	7,0	13,0	11,4	23,6	16,8	28,3	100
CDU	3,1	7,9	10,6	27,1	17,9	33,4	100
SPD	4,0	7,9	8,3	27,4	22,1	30,3	100
GRÜNE	12,2	14,9	14,2	33,8	16,5	8,4	100
AfD	4,5	11,9	14,9	35,1	18,9	14,8	100
DIE LINKE	11,3	17,1	12,8	30,6	18,1	10,2	100
FDP	12,9	16,8	13,6	27,8	14,2	14,7	100
Die PARTEI	23,5	35,8	18,5	17,5	3,8	1,0	100
FREIE WÄHLER	10,1	16,6	19,2	36,6	13,0	4,5	100
Sonstige	14,6	24,2	18,3	27,3	10,3	5,3	100
Zusammen	7,9	12,9	12,5	29,4	17,2	20,1	100

Frauen

Ungültige Stimmen	6,1	9,7	8,4	26,0	14,0	35,8	100
CDU	2,7	7,1	9,3	22,4	17,9	40,6	100
SPD	4,1	8,4	9,5	24,8	21,0	32,3	100
GRÜNE	12,4	16,9	14,1	33,7	14,1	8,8	100
AfD	3,9	10,8	14,2	34,5	20,4	16,2	100
DIE LINKE	12,8	18,4	14,0	29,9	15,5	9,3	100
FDP	8,0	11,5	13,0	30,7	17,1	19,7	100
Die PARTEI	20,9	32,7	18,0	21,0	4,9	2,6	100
FREIE WÄHLER	9,4	20,0	18,2	35,4	12,5	4,5	100
Sonstige	12,6	19,8	17,0	31,3	11,8	7,5	100
Zusammen	7,3	12,3	12,0	28,0	16,8	23,5	100

Männer und Frauen

Ungültige Stimmen	6,5	11,2	9,7	24,9	15,2	32,5	100
CDU	2,9	7,4	9,9	24,6	17,9	37,3	100
SPD	4,0	8,2	8,9	26,0	21,5	31,4	100
GRÜNE	12,3	16,1	14,1	33,8	15,1	8,6	100
AfD	4,3	11,5	14,6	34,9	19,4	15,3	100
DIE LINKE	12,0	17,7	13,4	30,3	16,9	9,8	100
FDP	10,7	14,4	13,4	29,1	15,5	17,0	100
Die PARTEI	22,6	34,8	18,3	18,6	4,2	1,5	100
FREIE WÄHLER	9,8	18,2	18,7	36,0	12,8	4,5	100
Sonstige	13,5	21,7	17,6	29,6	11,1	6,5	100
Zusammen	7,6	12,6	12,3	28,7	17,0	21,9	100

*) Urnen- und Briefwähler